





# Aus Stadt und Land

Emmendingen, 27. Jan. Ein Dienstappell des SA-Sturmes 15/113 im Nebenzimmer des „Schwarzwälder Hof“ erfuhr durch das Erscheinen des mehrjährigen Sturmführers vor Ausbruch des Krieges, Speckard, der als Kapitänleutnant im Kampf gegen Deutschlands Feinde freudig seine Pflicht als SA-Mann erfüllt, eine große Bedeutung. Vom derzeitigen Sturmführer namens der SA-Kameraden herzlich begrüßt, entpford Kapitänleutnant Speckard gern den Wunsch, einige Worte an die Anwesenden zu richten. Er gab in kurzen Zügen ein recht anschauliches Bild über die allgemeine Lage an den Fronten und überzeugung des deutschen Soldaten in aller Form. Auch ein feindsüchtiger Angriff an der Atlantikküste werde eine eiserne Abwehr finden. Im Verlauf des Abends wurde noch dem anwesenden derzeitigen Sturmführer 11/113 Obersturmführer Krauß zu dessen 60. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen. So war der ganze Abend ein festlicher Gedächtnisabend und der Treue zu unserem Führer erfüllt, dessen mitfühlender Tatkraft ein Beispiel für alle ist.

Emmendingen, 27. Jan. (Schachwettkampf im Neher-Tagarett) Heute Abend führt die DZ, 1938, „Kraft durch Freude“ auf Wunsch des Neher-Tagarett einen Schachwettkampf im Tagarett durch. Die DZ, Schachwettkampf unter hiesiger Schachbetriebe treten mit 20 Spielern zum einen Wettkampf gegen die Schachgruppe des hiesigen Tagarett an.

Emmendingen, 27. Jan. Die „Theatralische Bühne“ führt am Dienstagabend im „Adolf-Faßol“ den „Kraft durch Freude“ ihren bisherigen Aufführungen klassischer Schauspiele durch. „Emilia Galotti“ eine weitere, durch die vollendete Darstellung wertvolle Bereicherung hinzu. Im Jahr 1772, also vor 170 Jahren, in Braunschweig erfuhr das Stück seine noch heute seine Durchschlagskraft und die gastreichsten Theaterfreunde unserer Stadt müssen der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ herzlichsten Dank dafür wissen daß sie uns auch im laufenden Winter in den Theateringen der Wäldchen Bühne e nebezug und uns dadurch sowohl mit den besten klassischen Stücken wie mit der modernsten Theaterliteratur bekannt macht. Die Handlung in „Emilia Galotti“ führt uns nach Italien der Hochgothik. Emilia Galotti, Tochter des Obersten Galotti, soll mit dem Grafen Appian verheiratet werden. Der Prinz und Herrscher lag sie und stellte ihr nach, Marinelli, Kammerherr, nach der Bedenkhaft des

Prinzen zu Emilia eingeweiht, läßt den Göttergötter überfallen, wobei der Graf Appian ermordet und Emilio nach dem Aufschrei des Prinzen nach Dolos gebracht wird. Emilia Mutter führt ihre Tochter im Schloß und schloß gegen den Prinzen Widerstand. Der alte Oberst, von der Gräfin Ernti, der verlassen Geliebten des Prinzen über die Lage, die sich diese richtig zum Gemeinwohl, unterrichtet, sinnt auf Rache. Als Emilia ihren Vater erblickt, wird ihr sofort ihre Lage klar; sie fühlt, daß sie den Verfürgungskünnen des Prinzen erliegen wird. Die Angst um ihre Ehre ist größer als die Kraft ihres Sorgesens und aus diesem Grunde bittet sie ihren Vater um den Tod. Galotti wagt die Schuld für den Mord an Emilia — er erwidert sie — auf den Prinzen und dieser bestraft Marinelli aller Schuld. Nach den Worten des Obersten Galotti an den Prinzen: „Ich gehe und liefere mich selbst in das Gefängnis. Ich gehe und erwarte sie (den Prinzen) als Richter. Und ich erwarte sie vor dem Richter unter aller“, fällt der Vorhang. Die Aufführung ging auch diesmal vor vollstehendem Haus vor sich und brachte auch den letzten der Besucher voll befriedigt haben. Die Bühnendekoration und die Kostüme ganz dem Charakter seiner Zeit angepasst waren, bedarf kaum besonderer Erwähnung. Sämtliche Darsteller gaben sich mit höchster Emsigkeit dem Spiel hin und so verlor das Publikum in höchster Spannung die zur dramatischen Schlußphase Elsbeth Dupal gab eine vollendete Emilia Galotti und wirkte durch die Lieblichkeit ihrer Erscheinung. Im Singspiel „Die Wäldchen“ wurde von Josef und seiner Mutter Claudia würdig feierlich. Der Prinz Herrscher Gungue hatte in Walter Schenkel eine gute Besetzung gefunden und die köstliche Figur des Kammerherrn Marinelli lag bei Fritzlieb Vierz, einem Gast aus Köln, in besten Händen. Die erkrankte Schakl Suenia nach Gerd Kampeper als temperamentvolle Gräfin Ernti eingespungen und Graf Appian wurde von Josef die Wäldchen Hieser Wäldchen verkörpert. Im Kampf in Kavalierstücken (Gapp Kämpfe als Walter Conti, Fred Schüssel als Graf Camilla, Rota und Mathias Venetisch als Angelo sowie Bedienten) fügten sich aufs beste dem Spiel ein. Für die gutmachende Bühnendekoration gedankt wieder: Marlene Rinke-Möhl verantwortlich. Die Zufriedenheit des Publikums bekundete der überaus lebhaft Beifall.

Emmendingen, 27. Jan. Durch Vermittlung der Deutschen Arbeitsfront NSD, „Kraft durch Freude“ findet nächsten Dienstagabend in der Aula der Carl-Friedrich-Schule ein Wiederabend statt, in welchem die Konzert-Mitglieder Johanna Gagli aus München Lieder von Beethoven, Brahms, Wolf u. a. zum Vortrag bringen wird.

Zemingen, 27. Jan. (Bauern-Versammlung) Der Ortsbauernführer Wilhelm Hies hatte alle Landwirte am Montagabend zu einer Versammlung eingeladen, die fehr gut besucht war. Der Ortsbauernführer sprach über die wichtigsten Tagesfragen, gab die neuen Anweisungen und Richtlinien bekannt und behandelte die Kartoffel-Ablieferung, die den gestellten Erwartungen nicht nicht entspricht. In seinen weiteren Ausführungen behandelte er den Nachschub und die Haltung jedes Einzelnen, die Pflichten zu erfüllen, um dadurch zum Sieg beizutragen. Der Bürgermeister wies ganz besonders auf die Veranlassungspflicht hin, die gerade in landwirtschaftlichen Betrieben in vielen Fällen heute noch ungenutzt sei, während der Ortsgruppenleiter über die Haltung gegenüber den eingestellten Mitarbeitern sprach.

Zemingen, 27. Jan. Auf dem Rathaus wurden folgende Fundstücke angemeldet und bisher von den Verlierern nicht abgeholt: eine schwarze Kleiderhose, ein Paar braune Samenschuhe, ein Paar braune Handschuhe, ein gesticktes Damen-Taschentuch, ein schwarzer Kinder-Taschentuch, ein brauner Kinder-Taschentuch, ein brauner Kinder-Taschentuch, außerdem verschiedene größere und kleinere Geldstücke.

Belmeln, 24. Jan. Die Frauenschaftsleiterin lud ihre Mitglieder am vergangenen Mittwoch zu einem Gemeinschaftsabend zusammen. In den Mittelpunkt dieses Abends wurde die Gemeinschaftsarbeit gestellt. 20 Frauen mußten allerlei Stoffe, die für Verbände zu verwenden sind, mitbringen. So wird an einigen Abenden eine Menge Verbandsmaterial hergestellt, das anderer Stelle zur Verfügung gestellt wird.

Welsmell, 26. Jan. Landwirt Friedrich Kallig im Schulhaus ist am Montag im Alter von 78 Jahren plötzlich gestorben.

Welsmell, 25. Jan. Obergefreiter Karl R. z. omer, Sohn des Karl R. z. omer in der Mühlstraße hier, erhielt im Osten des Ost. 2. R. W. die Gratifikation.

Oberhausen, 25. Jan. Heute erhielt die Familie Josef Kallig, Bandwirt hier, die Nachricht, daß ihr Sohn Grenadier Oskar Kallig, 30 Jahre alt, im Osten sein Leben für das Vaterland opferte. Ein zweiter Sohn ist im letzten Jahre, der dritte Sohn ist vermißt. Der Familie wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Serbstheim, 28. Jan. Die Bauarbeiten am Haus der Beamten und Handwerker ergab hier eine Steigerung von circa 76% gegenüber der bisherigen Sammlung des Vorjahres.

# Gerichtssaal

Das gefohlene Geld bei ihr loder Freiburg, 26. Jan. Als überaus reich muß der Liebhaber bezeichnet werden, den die hiesige Margarete Wagn aus Freiburg in dem Hause eines Gutspächters bei Emmendingen verlebte. Während die Pächterfamilie beim Abendessen sich machte sich die in das Haus eingeschlossene W. mit einer Kassetten davon, worin sich außer einem Wertbetrag von 1344.— RM. Geldscheine befanden. Die Pächter wurden von ihr überbracht, die entleierte Kassetten in den Brettern nachgeworfen und mit dem gefohlenen Geld nicht überprüfliche Reisen unternommen, teure Schmuckstücke angekauft und auch Schulden begeben. Bei der Verhaftung konnte man ihr von dem gefohlenen Geld etwa 100.— RM. wieder abnehmen. Die hiesige Behörde verhandelt über vor dem Amtsgericht Freiburg zur Verantwortung gezogenen Margarete zu einem Jahr Gefängnis.

# Aus Baden

W.D. Karlsruhe, 25. Januar. Im Alter von 84 Jahren verstarb nach kurzem Leiden Seheimer: Rat Dr. Karl Ober, Adjunkt der 1. R. Durch seine Fortschungsarbeiten und zahlreichen Werke über die Geschichte Badens wurde der Herr Ober über die Grenzen des Landes hinaus bekannt. In Karlsruhe geboren, wirkte Dr. Ober von 1888 bis zum Eintritt in seinen Ruhestand beim General-Landesarchiv 1905 wieder und zum Seheimer Archivar und Direktor des General-Landesarchivs ernannt. Er war langjähriges Mitglied der Badischen Historischen Kommission. Eine besondere Ehre für seine fruchtbringende Arbeit wurde ihm dadurch zuteil, daß er zum Mitglied der Seheimer Akademie der Wissenschaften ernannt wurde.

# Parteiliche Mitteilungen

Standortbeihilfe der NSD. Emmendingen, Führerschaftsamt. Am Freitagabend, den 23. Januar 1944 um 8 Uhr treffen sich die Arbeitsgemeinschaft des Führerschulungswerkes im Kreiselheim.

Die Splacher tritt heute Donnerstag, den 27. Januar pünktlich um 20 Uhr an der Baumstraße 10 an. Schreier und Liederbücher sind mitzubringen. Die Führer der Splacher.

Der Rundfunk am Freitag, 28. Januar. Radio 1 p.p. 17.30—18.30 Uhr: Zum Hören und Behalten: Chemie unserer Nahrungsmittel, Fette und Eiweißstoffe; 11—12 Uhr: Kleines Konzert; 12.30 bis 12.45 Uhr: Der Tag; 12.45—13.30 Uhr: Solistenmusik; 13.30—14.30 Uhr: Aus beliebigen Opern; 14.30—15.30 Uhr: „Ja, wenn die Musik nicht wäre“; 15.30—16.30 Uhr: Fröhliche; 16.30—17.30 Uhr: Guckelbein-Anfänge; Die Stunde der höchsten Bewunderung; 17.30—18.30 Uhr: Guckelbein-Wiener Staatsoper mit der Johann Strauß-Operette „Wiener Blut“; 18.30—19.30 Uhr: Werke von Beethoven, Schumann, Brahms u. a.; 19.30—20.45 Uhr: Mozartkonzert mit Lied- und Kammermusik; 20.45—21.15 Uhr: Intermezzokonzert; 21.15—22 Uhr: Abendmusik mit beliebigen Konzertstücken.

# Aus Baden

W.D. Karlsruhe, 25. Januar. Im Alter von 84 Jahren verstarb nach kurzem Leiden Seheimer: Rat Dr. Karl Ober, Adjunkt der 1. R. Durch seine Fortschungsarbeiten und zahlreichen Werke über die Geschichte Badens wurde der Herr Ober über die Grenzen des Landes hinaus bekannt. In Karlsruhe geboren, wirkte Dr. Ober von 1888 bis zum Eintritt in seinen Ruhestand beim General-Landesarchiv 1905 wieder und zum Seheimer Archivar und Direktor des General-Landesarchivs ernannt. Er war langjähriges Mitglied der Badischen Historischen Kommission. Eine besondere Ehre für seine fruchtbringende Arbeit wurde ihm dadurch zuteil, daß er zum Mitglied der Seheimer Akademie der Wissenschaften ernannt wurde.

# Parteiliche Mitteilungen

Standortbeihilfe der NSD. Emmendingen, Führerschaftsamt. Am Freitagabend, den 23. Januar 1944 um 8 Uhr treffen sich die Arbeitsgemeinschaft des Führerschulungswerkes im Kreiselheim.

Die Splacher tritt heute Donnerstag, den 27. Januar pünktlich um 20 Uhr an der Baumstraße 10 an. Schreier und Liederbücher sind mitzubringen. Die Führer der Splacher.

Der Rundfunk am Freitag, 28. Januar. Radio 1 p.p. 17.30—18.30 Uhr: Zum Hören und Behalten: Chemie unserer Nahrungsmittel, Fette und Eiweißstoffe; 11—12 Uhr: Kleines Konzert; 12.30 bis 12.45 Uhr: Der Tag; 12.45—13.30 Uhr: Solistenmusik; 13.30—14.30 Uhr: Aus beliebigen Opern; 14.30—15.30 Uhr: „Ja, wenn die Musik nicht wäre“; 15.30—16.30 Uhr: Fröhliche; 16.30—17.30 Uhr: Guckelbein-Anfänge; Die Stunde der höchsten Bewunderung; 17.30—18.30 Uhr: Guckelbein-Wiener Staatsoper mit der Johann Strauß-Operette „Wiener Blut“; 18.30—19.30 Uhr: Werke von Beethoven, Schumann, Brahms u. a.; 19.30—20.45 Uhr: Mozartkonzert mit Lied- und Kammermusik; 20.45—21.15 Uhr: Intermezzokonzert; 21.15—22 Uhr: Abendmusik mit beliebigen Konzertstücken.

# Gerichtssaal

Das gefohlene Geld bei ihr loder Freiburg, 26. Jan. Als überaus reich muß der Liebhaber bezeichnet werden, den die hiesige Margarete Wagn aus Freiburg in dem Hause eines Gutspächters bei Emmendingen verlebte. Während die Pächterfamilie beim Abendessen sich machte sich die in das Haus eingeschlossene W. mit einer Kassetten davon, worin sich außer einem Wertbetrag von 1344.— RM. Geldscheine befanden. Die Pächter wurden von ihr überbracht, die entleierte Kassetten in den Brettern nachgeworfen und mit dem gefohlenen Geld nicht überprüfliche Reisen unternommen, teure Schmuckstücke angekauft und auch Schulden begeben. Bei der Verhaftung konnte man ihr von dem gefohlenen Geld etwa 100.— RM. wieder abnehmen. Die hiesige Behörde verhandelt über vor dem Amtsgericht Freiburg zur Verantwortung gezogenen Margarete zu einem Jahr Gefängnis.

# Aus Baden

W.D. Karlsruhe, 25. Januar. Im Alter von 84 Jahren verstarb nach kurzem Leiden Seheimer: Rat Dr. Karl Ober, Adjunkt der 1. R. Durch seine Fortschungsarbeiten und zahlreichen Werke über die Geschichte Badens wurde der Herr Ober über die Grenzen des Landes hinaus bekannt. In Karlsruhe geboren, wirkte Dr. Ober von 1888 bis zum Eintritt in seinen Ruhestand beim General-Landesarchiv 1905 wieder und zum Seheimer Archivar und Direktor des General-Landesarchivs ernannt. Er war langjähriges Mitglied der Badischen Historischen Kommission. Eine besondere Ehre für seine fruchtbringende Arbeit wurde ihm dadurch zuteil, daß er zum Mitglied der Seheimer Akademie der Wissenschaften ernannt wurde.

# Parteiliche Mitteilungen

Standortbeihilfe der NSD. Emmendingen, Führerschaftsamt. Am Freitagabend, den 23. Januar 1944 um 8 Uhr treffen sich die Arbeitsgemeinschaft des Führerschulungswerkes im Kreiselheim.

Die Splacher tritt heute Donnerstag, den 27. Januar pünktlich um 20 Uhr an der Baumstraße 10 an. Schreier und Liederbücher sind mitzubringen. Die Führer der Splacher.

Der Rundfunk am Freitag, 28. Januar. Radio 1 p.p. 17.30—18.30 Uhr: Zum Hören und Behalten: Chemie unserer Nahrungsmittel, Fette und Eiweißstoffe; 11—12 Uhr: Kleines Konzert; 12.30 bis 12.45 Uhr: Der Tag; 12.45—13.30 Uhr: Solistenmusik; 13.30—14.30 Uhr: Aus beliebigen Opern; 14.30—15.30 Uhr: „Ja, wenn die Musik nicht wäre“; 15.30—16.30 Uhr: Fröhliche; 16.30—17.30 Uhr: Guckelbein-Anfänge; Die Stunde der höchsten Bewunderung; 17.30—18.30 Uhr: Guckelbein-Wiener Staatsoper mit der Johann Strauß-Operette „Wiener Blut“; 18.30—19.30 Uhr: Werke von Beethoven, Schumann, Brahms u. a.; 19.30—20.45 Uhr: Mozartkonzert mit Lied- und Kammermusik; 20.45—21.15 Uhr: Intermezzokonzert; 21.15—22 Uhr: Abendmusik mit beliebigen Konzertstücken.

# Breisgauer Nachrichten

Heimatzeitung für den Kreis Emmendingen  
Beilagen: „Ratgeber des Landmanns“ und „Breisgauer Sonntagsblatt“  
Orts- und Kreisstellen: Emmendingen / Gernprecher 303 / Gehaltstelle: Carl-Friedrich-Str. 11  
Emmendingen, Freitag, 28. Januar 1944  
99. Jahrgang

# Das harte Ringen an der Ostfront

Über 300 Sowjetpanzer abgeschossen / Im Westabschnitt der süditalienischen Front hält der feindliche Druck an

Die 27. Aus dem Führerhauptquartier, 27. Jan. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Bei Kesseln wiesen unsere Truppen, hervorgerufen durch die eigene Artillerie unterstellt, starke Angriffe des Sowjets ab. Auch im Raum südwestlich Tschelkoff wurde heftige mit starken Infanterie- und Panzerverbänden geführte feindliche Angriffe in erhöhtem Maße abgewehrt oder aufgefangen. Südöstlich Kämpfe zerstreut der Feind mit mehreren Divisionen, von Panzern unterstützt, zum Angriff an. Seine Durchbruchversuche wurden nach Abbruch von 82 feindlichen Panzern vereitelt. Im Raum südwestlich Pogrebischki machten unsere Angriffe nach Abwehr starker feindlicher Gegenangriffe weitere Fortschritte. Allen im Bereich eines Armeekorps wurden hier 66 feindliche Panzer, 99 Geschütze sowie zahlreiche andere Waffen vernichtet oder erbeutet.

Zwischen Sibirien und Ostafrika kam es erneut zu schweren Kämpfen, in denen unsere Truppen ihre Stellung behaupteten und 26 feindliche Panzer abgeschossen. Nordwestlich des Imeretis und im Raum südlich Keningbat stehen unsere Divisionen weiter in schwerem Abwehrkampf gegen überlegene feindliche Kräfte. Die Sowjets verloren gestern an der Ostfront 405 Panzer. Im höchsten Norden brachten eigene Stoßtrupps in den Abschnitten Kandalaksha und Murmansk Gefangene und Beute ein.

Im Westabschnitt der süditalienischen Front hält der feindliche Druck an. Mehrere auf geringe Breite geführte Angriffe des Feindes scheiterten. Im Ostabschnitt blieben alle feindlichen Eindringungsversuche ohne Erfolg. Südlich Rom vergrößerte der Feind vergeblich seinen Landbesitz zu vergrößern. Seine Verstärkungen wurden zerschlagen. Angriffe bis zur Stärke mehrerer Bataillone wurden abgewehrt. Gefangene von mehreren englischen und nordamerikanischen Verbänden wurden eingebracht, sieben Panzer abgeschossen. Die Landungsboote liegen unter dem Schutz unserer weittragender Artillerie. Die Luftwaffe behauptete Tag und Nacht die feindliche Landungsflotte vor Anzio mit Kampf, Torpedos und Schiffsartillerie. Sie erzielte Treffer auf zwei Kreuzern, vier Zerstörern, 12 Transportern und Handelschiffen mit 47000 T. sowie auf sechs größeren Landungsfahrzeugen. Mit der Vernichtung eines Teiles dieser Schiffe ist zu rechnen. In den Seefanlagern von Anzio entfielen nach Bombentreffern Verwundete und Gefangene.

Die Kämpfe bei Nettuno  
Die 27. Berlin, 27. Jan. Aus dem Landbesitz bei Nettuno heraus griff der Feind am 25. Januar den Ort Nettuno an. Nach starker Artilleriebeschädigung brandeten die feindlichen Angriffsmassen mit Unterstützung schwerer Panzer gegen die Verteidiger an. Nachdem mehrere Angriffe blutig gescheitert waren, gelang es den Anglo-Amerikanern, den Ort zu nehmen. Am 26. Januar entfielen unsere Truppen dem Feind in Schwungvolligen Gegenangriffen Nettuno wieder, gefangenen weitere feindliche Verwundete aus dem Landbesitz und vernichteten hierbei acht schwere feindliche Panzer.

Das deutsche Volk fest zusammengekehrt  
Sein Gedn über Deutschlands Kampf  
„In einem Aufsatz in „Das Spinnrad“ kommt der berühmte schwedische Forscher Sven Hedin in seiner Betrachtung der gegenwärtigen Weltlage, zu der Zeitrechnung, daß die anglo-amerikanischen Weltangriffe auf Deutschland durchschlägig ein Schlag in die Zeit seien. Anstatt der erwarteten Zermürbung hätten sie nichts anderes als eine fatale Existenz- und eine eisenharte Entschlossenheit in der deutschen Bevölkerung hervorgerufen. Das deutsche Volk, das früher die Engländer nie gehagt und für die Amerikaner sogar eine gewisse Sympathie gehabt habe, glühe jetzt vor Stolz über die Einheit der Amerikaner, die sich gegen die Engländer mit der größten Entschlossenheit und dem größten Mut zu wehren, wieviel in der Welt zu tun sei, so daß die Engländer nicht nur die Amerikaner, sondern auch die Deutschen wieder zu sich ziehen könnten.“

Die Schwere für den Schöpfer neuer Nachkrieg-Methoden  
Die 27. Führerhauptquartier, 27. Jan. Der Führer verleiht dem Oberst Sajo Hermann, Inspekteur in der deutschen Luftverteidigung, als 48. Soldaten der deutschen Wehrmacht das Ehrenkreuz mit Schwerter zum Ritterkreuz des Ehrenkreuzes. Damit finden die Leistungen eines der maßgeblichen Männer der deutschen Luftverteidigung ihre Würdigung.

Neuer Eichenlaubträger  
Die 27. Führerhauptquartier, 27. Jan. Der Führer verleiht am 24. Januar 1944 dem Oberstleutnant Sajo Hermann, Inspekteur in der Wehrmacht, das Ehrenkreuz mit Schwerter zum Ritterkreuz des Ehrenkreuzes.

Dem Druck Roosevelt nachgegeben  
Argentinien bricht Beziehungen mit Deutschland und Japan ab  
Die 27. Berlin, 27. Januar. Unter dem Druck Roosevelts hat Argentinien die diplomatischen Beziehungen mit Deutschland und Japan abgebrochen.

Die Juden verhöhnen die Kunstwerke Italiens  
Geschlossene Kunst erbrachte bereits 48 Millionen Dollar. — Der größte Schenkel sei Wellington und Lord Elgin  
Die von den Anglo-Amerikanern in Süditalien entwendeten Kunstwerke werden jetzt von den Juden in London und New York verhöhnt. Zuerst berichtet der „Matin“ aus Stockholm:

Die drei verächtlichen jüdischen Antiquare der Welt, Wimpereil aus New York, Salauer aus Washington und Duwee aus London hätten ihren Kunden eine Weihnachtsüberreichung bereitet. Hunderte von Portionen in England und in den Vereinigten Staaten hätten von ihnen eine Mitteilung erhalten, daß vor Weihnachten die erste intime Freizeitergung vollwertiger Kunstwerke, aus Ägypten kommend, stattfinden werde. Roosevelt, der seinen Anteil sichern wollte, habe Sency Taylor

Über auch die jüdischen Spionen in England hätten an der Plünderung teilgenommen. Duwee habe in einem Rundschreiben den Verkauf des Schatzes der Kirche der Heiligen Agathe von Catania, dessen Verleger er geworden sei, mitgeteilt. Dieser Jude habe sich öffentlich gerühmt, mindestens die Hälfte der Kunstwerke aus den Ländern der europäischen Zivilisation nach England gebracht zu haben.

Dieser Schacher, so heißt es in der Meldung weiter, habe offensichtlich große Chancen erndet, die immer wieder unterdrückt werden mußten, da die höchstehenden Persönlichkeiten kompromittiert gewesen seien. Nichts ähnliches habe sich seit Wellington, der den Schatz von Venetien, und seit Lord Elgin, der die Akropolis ausplünderte, ereignet. Heute sei getrieben bereicherten sich die Juden durch Diebstahl, schlicht „Matin“ die Meldung, um den unerschöpflichen Reichtum zu verkaufen. Das Europa während zweier Jahrtausende heilig war. Und die britische und die amerikanische Regierung freute sich, daß die Kunstwerke „gerettet“ seien.

Von 200 Flugzeugen 58 abgeschossen  
Die 27. Tokio, 27. Jan. (Ostasienbericht d. DNB.) Die Dornier meldet, Schiffs japanische Marinefliegerkräfte und Japn aus einem Verband von ungefähr 200 feindlichen Flugzeugen, der am 26. Januar vorläufig einen Angriff auf Rabaul (Neu-Britannien) zu unternehmen versuchte, insgesamt 58 Bomber und Jäger ab. Hieron insgesamt 11 auf die Flak, während im Luftkampf 47 feindliche Flugzeuge zum Absturz gebracht wurden.



Kampfraum mittlere Ostfront

W. F. G. G. G.

Geschäftsmann der City heute klar sein, daß nun auch in Argentinien bald der Dollar das Pfund verdrängen wird und daß damit die hier investierten 800 Millionen Pfund Sterling englischer Sparte verloren gehen werden. Tatsächlich bedeutet also die heutige Unterwerfung Argentiniens unter Washington nichts anderes, als daß England den letzten Rest seiner amerikanischen Position liquidieren muß. Man kann sich daher die wahren Gefühle der englischen Sparte vorstellen, die gestern Mr. Eden Erklärung hörten, in der er seine Bemänglung über die Wagnisse in Argentinien bekanntgab und in der er die zwangsläufig eintretende Liquidierung des letzten britischen Vermögens in Amerika noch als einen Erfolg der britischen Diplomatie hinführen mußte.

Die von den Anglo-Amerikanern in Süditalien entwendeten Kunstwerke werden jetzt von den Juden in London und New York verhöhnt. Zuerst berichtet der „Matin“ aus Stockholm:

Die drei verächtlichen jüdischen Antiquare der Welt, Wimpereil aus New York, Salauer aus Washington und Duwee aus London hätten ihren Kunden eine Weihnachtsüberreichung bereitet. Hunderte von Portionen in England und in den Vereinigten Staaten hätten von ihnen eine Mitteilung erhalten, daß vor Weihnachten die erste intime Freizeitergung vollwertiger Kunstwerke, aus Ägypten kommend, stattfinden werde. Roosevelt, der seinen Anteil sichern wollte, habe Sency Taylor

Über auch die jüdischen Spionen in England hätten an der Plünderung teilgenommen. Duwee habe in einem Rundschreiben den Verkauf des Schatzes der Kirche der Heiligen Agathe von Catania, dessen Verleger er geworden sei, mitgeteilt. Dieser Jude habe sich öffentlich gerühmt, mindestens die Hälfte der Kunstwerke aus den Ländern der europäischen Zivilisation nach England gebracht zu haben.

Dieser Schacher, so heißt es in der Meldung weiter, habe offensichtlich große Chancen erndet, die immer wieder unterdrückt werden mußten, da die höchstehenden Persönlichkeiten kompromittiert gewesen seien. Nichts ähnliches habe sich seit Wellington, der den Schatz von Venetien, und seit Lord Elgin, der die Akropolis ausplünderte, ereignet. Heute sei getrieben bereicherten sich die Juden durch Diebstahl, schlicht „Matin“ die Meldung, um den unerschöpflichen Reichtum zu verkaufen. Das Europa während zweier Jahrtausende heilig war. Und die britische und die amerikanische Regierung freute sich, daß die Kunstwerke „gerettet“ seien.

Von 200 Flugzeugen 58 abgeschossen  
Die 27. Tokio, 27. Jan. (Ostasienbericht d. DNB.) Die Dornier meldet, Schiffs japanische Marinefliegerkräfte und Japn aus einem Verband von ungefähr 200 feindlichen Flugzeugen, der am 26. Januar vorläufig einen Angriff auf Rabaul (Neu-Britannien) zu unternehmen versuchte, insgesamt 58 Bomber und Jäger ab. Hieron insgesamt 11 auf die Flak, während im Luftkampf 47 feindliche Flugzeuge zum Absturz gebracht wurden.

Dokumente der britischen Mordherrschaft in Indien. Bei dem britischen Gefangenen R. Taylor fand man eine Reihe von Dokumenten, die über die Mordherrschaft in Indien berichten. Taylor fand eine Reihe von Dokumenten, die über die Mordherrschaft in Indien berichten. Taylor fand eine Reihe von Dokumenten, die über die Mordherrschaft in Indien berichten.

Die 27. Berlin, 27. Jan. Unter dem Druck Roosevelts hat Argentinien die diplomatischen Beziehungen mit Deutschland und Japan abgebrochen.

Die Kämpfe bei Nettuno  
Die 27. Berlin, 27. Jan. Aus dem Landbesitz bei Nettuno heraus griff der Feind am 25. Januar den Ort Nettuno an. Nach starker Artilleriebeschädigung brandeten die feindlichen Angriffsmassen mit Unterstützung schwerer Panzer gegen die Verteidiger an. Nachdem mehrere Angriffe blutig gescheitert waren, gelang es den Anglo-Amerikanern, den Ort zu nehmen. Am 26. Januar entfielen unsere Truppen dem Feind in Schwungvolligen Gegenangriffen Nettuno wieder, gefangenen weitere feindliche Verwundete aus dem Landbesitz und vernichteten hierbei acht schwere feindliche Panzer.

Das deutsche Volk fest zusammengekehrt  
Sein Gedn über Deutschlands Kampf  
„In einem Aufsatz in „Das Spinnrad“ kommt der berühmte schwedische Forscher Sven Hedin in seiner Betrachtung der gegenwärtigen Weltlage, zu der Zeitrechnung, daß die anglo-amerikanischen Weltangriffe auf Deutschland durchschlägig ein Schlag in die Zeit seien. Anstatt der erwarteten Zermürbung hätten sie nichts anderes als eine fatale Existenz- und eine eisenharte Entschlossenheit in der deutschen Bevölkerung hervorgerufen. Das deutsche Volk, das früher die Engländer nie gehagt und für die Amerikaner sogar eine gewisse Sympathie gehabt habe, glühe jetzt vor Stolz über die Einheit der Amerikaner, die sich gegen die Engländer mit der größten Entschlossenheit und dem größten Mut zu wehren, wieviel in der Welt zu tun sei, so daß die Engländer nicht nur die Amerikaner, sondern auch die Deutschen wieder zu sich ziehen könnten.“

Die Schwere für den Schöpfer neuer Nachkrieg-Methoden  
Die 27. Führerhauptquartier, 27. Jan. Der Führer verleiht dem Oberst Sajo Hermann, Inspekteur in der deutschen Luftverteidigung, als 48. Soldaten der deutschen Wehrmacht das Ehrenkreuz mit Schwerter zum Ritterkreuz des Ehrenkreuzes. Damit finden die Leistungen eines der maßgeblichen Männer der deutschen Luftverteidigung ihre Würdigung.

Neuer Eichenlaubträger  
Die 27. Führerhauptquartier, 27. Jan. Der Führer verleiht am 24. Januar 1944 dem Oberstleutnant Sajo Hermann, Inspekteur in der Wehrmacht, das Ehrenkreuz mit Schwerter zum Ritterkreuz des Ehrenkreuzes.

Dem Druck Roosevelt nachgegeben  
Argentinien bricht Beziehungen mit Deutschland und Japan ab  
Die 27. Berlin, 27. Januar. Unter dem Druck Roosevelts hat Argentinien die diplomatischen Beziehungen mit Deutschland und Japan abgebrochen.

Gottes Wille war es, daß unser lieber guter Sohn und Bruder  
**Otto Groß**  
nicht mehr zu uns zurückkehrt. Am 1. Dezember 1943 ist er im Osten kurz vor seinem 21. Geburtstag dem Heldentod für seine geliebte Heimat gestorben. Unser Trost ist das Wiedersehen in der ewigen Heimat.  
Emmendingen, den 26. Januar 1944  
In tiefem Leid:  
Karl Groß, Glaser und Frau Frieda, geb. Mäner  
Gefr. Karl Groß, z. Zt. Konstanz und alle Anverwandten  
Trauergottesdienst 30. Januar 1944, 9.20 Uhr.

**Todes-Anzeige**  
Nach langem Leiden ist meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin  
**Luise Graßmüller**  
geb. Wehrlin  
im Alter von nahezu 69 Jahren dennoch unerwartet von uns geschieden.  
Mundingen, den 26. Januar 1944  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
Matthias Graßmüller  
Familie Gustav Steinmann, Landeck  
Familie Fritz Schmidt, Teinlangen  
Frieda, Emma und Marie Graßmüller  
Die Beerdigung findet am 27. Januar 1944 umhänftig 9 Uhr, statt.  
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand nehmen zu wollen.

Wir wurden heute kriegsgespart  
**Gotthilf Burkhardt**  
Uffz. in einem Pz.-Jäger-Regt.  
**Ida Burkhardt** geb. Bruder  
z. Zt. im Lazarett 27. Januar 1944  
Emmendingen  
**Aufnahmen**  
nur nach vorheriger Anmeldung  
Foto-Hilsmüller, Emmendingen  
Telefon 172

**Zentral-Theater**  
EMMENDINGEN  
Heute 8.00 letzte Vorstellung  
ILSE WERNER, KARL L. DICHL  
**Die schwedische Nachtigall**  
Dieser schöne Film ist ein Höhepunkt auf die große Liebe, die bereit ist, jedes Opfer zu bringen.  
Freitag, 28. Januar 1944  
Anna Damann, Paul Hartmann  
Gefährlich meines Sommers

**Lichtspiele „zum Plauen“**  
EMMENDINGEN  
Freitag, Samstag und Sonntag  
JOE STOCK — ALICE TRAY  
TRUDE HESTERBERG  
**Der Hachtweiser**  
Ein lustiger Film voll bayerischer Gemütlichkeit u. bayerischem Humor, der jedem Besucher zwei vergnügliche Stunden bietet.  
Jugendverbot  
Neue Wochenschau  
Sonntag 15.10 Uhr  
Fremden-Vorstellung

Hart und schwer trat uns die Nachricht, daß mein eingeliebter Mann, der aus Trauer-Gründe Vater seines lieben Kindes, unser Bruder, Schwiegersohn und Schwager  
**Friedrich Gebhardt**  
am 26. Dezember im Alter von 84 Jahren in einem Lazarett an den Folgen einer schweren Verwundung, die er im Kampf erlitten hatte, gestorben ist.  
Wer ihn gekannt, weiß, was wir an ihm verloren haben.  
Emmendingen, den 25. Januar 1944  
In tiefem Schmerz:  
Marie Gebhardt  
Huel Gebhardt  
Geschwister und Anverwandte  
Trauerfeier Sonntag, den 30. Januar 9.20 Uhr.

**Städt. Bekanntmachungen**  
**Bekanntmachung**  
der Stadt Emmendingen  
Sämtliche Schulen in Emmendingen, einschließlich der Frauen-Arbeitschule beginnen mit ihrem Unterricht am  
Montag, den 31. Januar 1944  
Emmendingen, den 25. Januar 1944  
Der Bürgermeister

**Frau S. näht Fallschirme ...**  
über nach dem Dienst verzeigte sie sich nicht über den Verlust der Zeit zu ärgern. Mit dem Wäschewaschen macht sie es so, wie sie von daheim fort, löst sie die Wäsche genügend lange in Heißwasser. Das durchgeschwemmte, wird die eingeweichte Wäsche nur noch bis zum Kochen gebracht, dann löst man sie wieder. Der meiste Schmutz wird schon vor dem Kochen entfernt. Heute kommt es darauf an, leichter zu arbeiten, die Wäsche zu schonen, mit dem Wäschepflege auszukommen und wenig Kable zu verbrauchen.  
**Abavit**  
trocken od. kurzweil gebackenes Getreide kann wochen- u. monatelang bis zur Aussaat liegen. Die Beizwirkung ist und bleibt gut.  
Erst der Sieg, dann alles andere!

**Junge Beschränkte möbl. Zimmer**  
zu mieten gefälligst  
Sünge Frau, geb. Schwedin, mit Kind  
ludt ein oder zwei  
Mit Zentralheizung und Abgasgegend.  
Zinse u. d. 1940 an „Obanem“, Mühlentorstraße, Freiburg i. Br.  
Groß-Chinchilla-Rammer  
zu kaufen gefälligst  
Theodor Buchardt  
Gartenstraße 4, A.  
Badstraße 10  
Die Klein-Anzeige sucht und Anstelt

**Bekanntmachung**  
Zuckerversehung  
In der für die Abgabe der Beistellbescheide vorgesehenen Frist (31. I. bis 2. II. 1944) haben die Verbraucher die Kontrollbescheide der Beistellbescheidekarten 59-62 bei den Kleinverteilern abzugeben. Die Kleinverteilerverteiler haben die Kontrollbescheide den Erzeugern bis zum 12. Februar 1944 zur Ausstellung von Zuckerversehungsscheinen für die Versorgung in der 63. und 64. Zuteilungsperiode auszureichen. Die Verbraucher haben den Zucker für die 63. und 64. Zuteilungsperiode alsbald nach Empfang der Zuckerversehungsscheine bis zum 12. Februar 1944 zu beziehen; die Zuckerversehungsscheine für die 65. und 66. Zuteilungsperiode verfallen am 4. März 1944. Die Zuckerversehungsscheine für die 67. und 68. Zuteilungsperiode verfallen am 1. April 1944. Die Zuckerversehungsscheine für die 69. und 70. Zuteilungsperiode verfallen am 27. Januar 1944.  
Der Landrat — Ernährungsamt Abt. B

**Bekanntmachung**  
Briefverkehr mit dem Ausland.  
Für den Briefverkehr mit dem Ausland werden ab sofort Kontrollkarten beim Meldeamt Emmendingen, Lammstraße 1 für in Emmendingen wohnende Personen ausgegeben.  
Es müssen alle diejenigen Personen, die mit Personen im Ausland im Briefverkehr stehen, eine Kontrollkarte haben. Gefangene bzw. Ausländer, die in Sammellagern unter Bewachung untergebracht sind, erhalten keine Kontrollkarten.  
Emmendingen, den 25. Januar 1944  
Der Bürgermeister

**Rosodont**  
A. H. A. Bergmann, Woldheim (Sachsen)  
**Winterrunder**  
für 12 Personen  
**Rosodont**  
für 12 Personen  
**Winterrunder**  
für 12 Personen  
**Rosodont**  
für 12 Personen

**Winterrunder**  
für 12 Personen  
**Rosodont**  
für 12 Personen  
**Winterrunder**  
für 12 Personen  
**Rosodont**  
für 12 Personen

**Winterrunder**  
für 12 Personen  
**Rosodont**  
für 12 Personen  
**Winterrunder**  
für 12 Personen  
**Rosodont**  
für 12 Personen